



Das ist kein Karton! –

Eine Unterrichtseinheit von
Karin Kiefer & Julia Treiber,
Grundschule Egbert in Trier

- Thema:** Das ist kein Karton
- Klassenstufe:** jahrgangsübergreifend – Schuljahre 2 und 4
- Zeitansatz:** ca. 4 Doppelstunden
- Aktionsfeld:** 5.4. Aktionsfeld Inszenierung

Kompetenzen:

Wahrnehmen und Erproben

- Inszenierungen und ihre Ausdrucksmöglichkeiten erkennen und ihre Wirkungsweise wahrnehmen (S.27)
- Nonverbale (und verbale) Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers wahrnehmen, deuten und erproben (S.27)

Gestalten

- Ausdrucksmittel gestalten und gezielt nutzen (S.28)

Reflektieren und präsentieren

- eigene Inszenierungen reflektieren (S. 28)
- eigene Arbeitsergebnisse präsentieren (S. 28)

Didaktisch-methodische Leitvorstellungen:

- Kreativität fördern (S. 16)
- Nach- und Umgestalten (S. 17)
- Förderung gestalterischer Ausdrucksfähigkeit (S. 18)



Durchführung:

Handlungs- kompetenzen:	Unterrichtsinhalte:	Medien:
Wahrnehmen	<p>Das ist kein Karton ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: PP-Präsentation zum Bilderbuch „Das ist kein Karton“ von Antoinette Portis (s.u.) - Assoziieren und Umdeuten eines Umzugskartons - Zielsetzung: Planung einer fotografischen Selbstinszenierung mit Karton - Planungsskizze erstellen mit Hilfe einer „Kartonschablone“ ; Benötigte Verkleidung, Requisiten und Collagematerial notieren - Kurze Vorstellungsrunde der Ideen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilderbuch - PP-Präsentation - Umzugskarton - Pappschablone - Stifte - Papier - Beamer - Laptop
Erproben Gestalten	<p>Mein Karton ist ein ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: Eine Beispielinszenierung mit Karton, Verkleidung und Requisiten im Kreis (Standbild) - Kinder geben sich gegenseitig Tipps als Regisseure - Fotos in der Kleingruppe vorbereiten - Szene wird fotografiert - Gemeinsame begründete Auswahl geeigneter Fotografien mithilfe des Beamers 	<ul style="list-style-type: none"> - Beamer - Laptop - Verkleidung und Requisiten - Fotoapparat - Umzugskarton
Gestalten Reflektieren	<p>Unser Karton nimmt Gestalt an ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: Beispielfoto, Schere, Kleber, Collagematerial, weißes Papier als stummer Impuls - Kinder erproben die Collagetechnik im Kreisgespräch - Schwerpunkte: Anordnung des Fotos auf dem Format, Nutzen unterschiedlicher Materialien, Übergänge beachten, etc. - Herstellung der Collagen in Kleingruppen - Abschließender Rundgang 	<ul style="list-style-type: none"> - Schere, Kleber, Papier - Collagematerial - Fotos
Präsentieren und Reflektieren	<p>Kartonkünstler stellen aus ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: Titel finden für die eigene Arbeit (evtl. Zuordnungsquiz) - Präsentation der Bilder vorbereiten - Ausstellungseröffnung mit PP-Präsentation und Umzugskarton - Anschließender Rundgang 	<ul style="list-style-type: none"> - Beamer - Laptop - PP-Präsentation - Bilder - Umzugskarton - Fotografien - Titelfkarten

Fazit:

Allgemein:

Die Kinder erprobten ausgiebig verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten ihres Körpers, ihrer Mimik und der Requisiten. Die sehr reduzierte Requisite des Kartons ließ einerseits sehr unterschiedliche Interpretationen desselben zu. Andererseits half die Reduktion den Kindern bei der Erkenntnis, dass sie als Schauspieler allein durch Mimik und Gestik sowie wenigen weiteren Requisiten dem Karton die Bedeutung und Funktion geben konnten, die sie ihm zugedacht hatten. Als Regisseure nahmen sie bewusst Körper- und Gesichtsausdruck anderer darstellender Kinder wahr, gaben Regieanweisungen und Verbesserungstipps und reflektierten auf diese Weise auch die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Kinder erprobten die Inszenierungsform des Standbilds. Sie planten, veränderten und verfeinerten ihre Inszenierungen, indem sie Regieanweisungen erhielten und selbst Regieanweisungen gaben.



Viele Kinder empfanden zunächst die inszenierte Körperhaltung und Mimik übertrieben, erkannten aber als Regisseure bei anderen Schauspielern und in Reflexionsgesprächen die Notwendigkeit der übertriebenen Darstellung. Die Kinder setzten sich mit Digitalkameras auseinander, die sie zur Aufzeichnung ihrer Inszenierung einsetzten.

In Reflexionsphasen und bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung reflektierten die Kinder ihre Arbeit.

Notwenige Vorerfahrungen:

- Vorerfahrungen zu Gestik und Mimik (z.B. wilde Kerle, Schattentheater etc.)
- Assoziationserfahrungen (z.B. durch Bilderbücher „Was ist das?“ von Antje Damm)
- Umgang mit der Digitalkamera
- Collage-Vorerfahrungen

Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Schreiben zu den Fotos/ Collagen
- Herstellung eines Parallelbilderbuchs
- Szenisches Spiel
- Verklanglichung (passende musikalische Untermalung zum Foto/ zur Collage)
- Videosequenz: wie aus einem Karton ein...wurde
- Zu anderen Gegenständen Assoziieren: (Löffel, Koffer, Bilderrahmen, Stuhl „der blaue Stuhl“ von Claude Boujon ...)

Fotos:

Mein Karton ist...



... eine Rakete beim Start.



... eine gestrandete Schildkröte.



... ein DJ Pult.



... ein Tourist auf einer einsamen Insel.



... ein Tor bei der WM 2010.



... eine Feuerwehr im Einsatz.



... ein Bankschalter bei einem Banküberfall.



... Ballonfahrt.

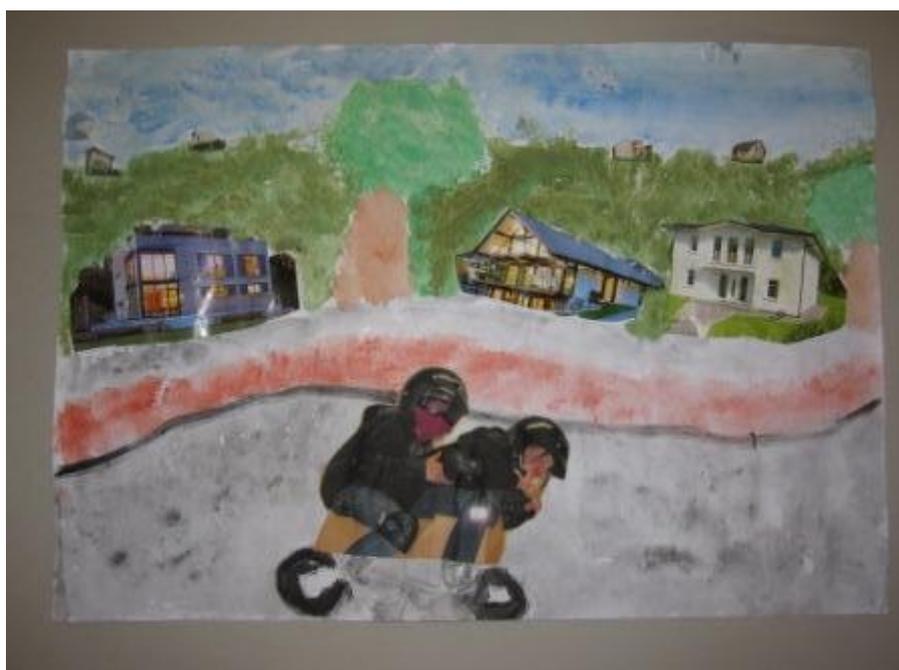
Unser Karton nimmt Gestalt an.



Grübeln und gestalten



Im Weltraum



Motorradtour



Autorennen



Kartonkünstler stellen aus...



Schlittenfahrt





Segelfliegen





Piraten auf hoher See





Zweierbob



Weitere Informationen:

Bilder, PPP, ausführliche Informationen und weitere Beispiele sind auf der Homepage www.grundschule.bildung-rp.de im Lernbereich Kunst zu finden.